

BWF Journal

ZEITUNG DER BERLINER WERKZEUGMASCHINENFABRIK
40. JAHRGANG • 10 PFENNIG

Nr. 7



Die Dachsanierung wird nun doch fortgesetzt

Spät, aber noch nicht zu spät folgte die Einsicht: Ein Dach hat dicht zu sein

Nachdem im Frühjahr auf strikte Forderung des Aufsichtsrates die Sanierungsarbeiten am Dach eingestellt wurden, ist nunmehr auf der Aufsichtsratssitzung am 4. Juli beschlossen worden, daß die Arbeiten weiterzuführen sind. Bereits beim BWF-Besuch von Treuhandvorstandsmitglied Krause Ende Juni ist durch die Treuhand die Dringlichkeit unterstrichen worden,

die Sanierung fortzusetzen. Die Entscheidung ist im Zusammenhang mit dem Verbleib der BWF in der bisherigen Produktionsstätte zu betrachten.

Vertragsvorlauf '92 weiter unzureichend

Als nach wie vor problematisch schätzte Geschäftsführer

Horst Lehnert auf der Monatsinformation Juni den Vertragsvorlauf für 1992 ein. Noch immer liegen keine Verträge vor. Dennoch könne man nach erfolgten Verhandlungen davon ausgehen, daß Vertragsanbahnungen im Umfang von 10 bis 20 Millionen DM relativ sicher sind.

Eine große Rolle für das Unternehmen werden auch im kommenden Jahr die Verträge mit der Sowjetunion spielen, obwohl hierbei eine Reihe von Finanzierungsfragen bislang noch offen sind.

Diese Ansicht bietet sich einem von der Krone des Schornsteines am Heizhaus.

Liquidität nach wie vor gegeben

Den Einnahmen im Juni in Höhe von 3,9 Millionen DM stehen Ausgaben von 7 Millionen DM gegenüber. Im kommenden Monat wird mit Auslieferungen im Wert von 17 Millionen DM gerechnet. Mit den daraus resultierenden Einnahmen ist jedoch nicht vor September zu rechnen.

Per Juni sind im Unternehmen Einnahmen von insgesamt rund 71 Millionen DM zu verzeichnen. Die Ausgaben liegen bei 58 Millionen DM. Zurückzuführen ist dieses Ergebnis insbesondere auf die Begleichung der offenen Forderungen, die zum Teil noch aus dem Vorjahr stammen.